



**Aufbruch in der Türkei** Bürgerproteste gegen die Regierung eskalieren – mehr als 1000 Verletzte Seite 5

MONTAG, 3. JUNI 2013 / NR. 126 / 23. WOCHEN / 66. JAHRGANG / 1,40 EURO

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH

## Katastrophenalarm: Bundeswehr soll Flutopfern helfen

MÜNCHEN/BERLIN :: Die Hochwasserlage im Süden und Osten Deutschlands hat sich am Sonntag dramatisch zugespitzt. Mehrere Städte und Landkreise in Bayern, Thüringen und Sachsen riefen Katastrophenalarm aus. Die Bundeswehr bereitete sich auf Hilfseinsätze vor. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sicherte den betroffenen Ländern „volle Unterstützung“ zu. Über die Ufer tretende Flüsse fluteten viele Straßen, Menschen mussten in Sicherheit gebracht werden. In Bayern wurde Katastrophenalarm unter anderem in Passau und Rosenheim ausgerufen. Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) berief eine Krisensitzung ein. Nach tagelangem Dauerregen waren in Passau die Einsatzkräfte zusehends überfordert. Befürchtet wurde, dass der Pegelstand der Donau in der Stadt auf mehr als elf Meter steigt. Das Jahrhunderthochwasser 2002 hatte einen Höchststand von 10,81 Metern.

>>> Seite 26 Süddeutschland ertrinkt im Regen

## Europas Handball-Könige

HSV Hamburg gewinnt dramatisches Champions-League-Finale gegen Barcelona

>>> Seite 21 Schwalbe feiert größten Triumph



Foto: dpa

## LIBISCHE FLÜCHTLINGE Bischöfin kritisiert Senat

HAMBURG :: Die Nordkirche und Hamburgs Bischöfin Kirsten Fehrs wollen den Senat nicht mehr bei der Unterbringung der 300 afrikanischen Flüchtlinge unterstützen. Sie werfen der Stadt vor, deren Abschiebung vorzubereiten.

## HSV-SPORTCHEF Kreuzer kommt und zahlt



HAMBURG :: Die Verhandlungen zogen sich mehr als eine Woche lang hin, am Sonntagvormittag verkündete der HSV: Oliver Kreuzer wird der neue Sportchef. Sein Ex-Club bekommt 650.000 Euro Ablöse, 100.000 davon zahlt Kreuzer selbst.

## EIMSBÜTTEL Osterstraße wird umgebaut

HAMBURG :: Der Fahrradweg wird auf die Fahrbahn der Autos verlegt, die Fußwege werden verbreitert, dafür fallen Parkplätze weg. Die Wirtschaftsbehörde hat dem Bezirk Eimsbüttel sieben Millionen Euro für den Umbau der Osterstraße bewilligt.

## TOURNEEAUFTAKT Hamburg feiert Heino



HAMBURG :: „Das ist ja wie Rosenmontag“, stellte der Volksänger über rascht fest. Heino, 74, hat im Hamburger Rockclub Große Freiheit 36 einen unjubilanten Tourneeauftritt mit seinem Nummer-1-Album gefeiert. 1500 Besucher sangen aus vollen Kehlen mit.

## WAHLKAMPF FDP lehnt Merkels Vorstoß ab

BERLIN :: Die CDU-Chefin verspricht nach einem Wahlsieg mehr Kindergeld und höhere Mütterrenten – und bringt damit den Regierungspartner gegen sich auf. Die FDP fordert, „auf dem Boden der Vernunft zu bleiben“.

Meinung, Karikatur, Leserbrief	2
Politik	3 – 5
Thema	6
Hamburg und Der Norden	7 – 11
Familienanzeigen	12
Kultur	13 – 14
Live, Kinoprogramm	15
Medien, Theaterplan	16
Wissen, Horoskop	17
TV-Programm, Radio-Tipps	18
Sport	19 – 22
Wirtschaft	23 – 24
Wetter	25
Rätsel, Impressum	25
Aus aller Welt	26

## WETTER Kaum Mangel an Sonne

Wechsel aus blauem Himmel und Wolken, bis zu sieben Stunden Sonne, um 18 Grad. Dienstag noch freundlicher.

>>> Seite 25 Das ausführliche Wetter

## Brandschutz-Mängel im Marco Polo Tower

Hochhaus in Hafencity: Verwaltung spricht von Lebensgefahr, Feuerwehr eingeschaltet

ULRICH GASSDORF



Exklusiv und teuer: Der Marco Polo Tower in der Hafencity. Foto: Laible

HAFENCITY :: Der Marco Polo Tower in der Hafencity gehört zu den exklusivsten Wohnadressen der Hansestadt. Wer hier kauft, bezahlt Quadratmeterpreise von bis zu 11.000 Euro. Doch jetzt wurde bekannt: In dem bis zu 55 Meter hohen Luxushochhaus gibt es Brandschutzprobleme. Das geht aus einem Schreiben der Hausverwaltung StöbenWittlinger an die Eigentümer und Bewohner hervor, das dem Abendblatt vorliegt. Der Verwalter beruft sich in dem Brief auf ein Expertengutachten. „Es wurde durch den Brandschutzgutachter Hahn-Consult festgestellt, dass der Sicherheitstreppe (Treppenhaus) als Fluchtweg nicht funktioniert“, heißt es dort. Dann wird es noch dramatischer: „Ein Anleiten durch die Feuerwehr ist oberhalb von 22 Metern nur schwer möglich, ab größeren Höhen teilweise sogar unmöglich. Es besteht im Brandfall somit unmittelbar Gefahr für Leib und Leben.“

Das gilt nach Einschätzung des Verwalters insbesondere in den oberen acht Geschossen des 15-stöckigen Hauses.

Die Feuerwehr Hamburg ist informiert. Ihr Sprecher Martin Schneider sagte dem Abendblatt: „Wir haben den Hinweis an die Polizei weitergegeben, die diesen noch am Freitag an die zuständige Bauprüfungsabteilung in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt weitergeleitet hat.“ Doris Wittlinger, geschäftsführende Gesellschafterin der Hausverwaltung StöbenWittlinger, sagte dem Abendblatt: „Nach einer Inspektion am Freitagabend mit einem Vertreter der Bauprüfungsabteilung und

dem Gutachter wurden noch in der Nacht die ersten Arbeiten an Brand- und Rauchschutztüren vorgenommen.“

Das Unternehmen Hochtief Solutions, das den Anfang 2010 eingeweihten Wohnturm am Elbufer erbaut hat, weiß nach eigenen Angaben nichts von Brandschutzproblemen: „Das Gebäude wurde entsprechend der erteilten Baugenehmigung und nach dem genehmigten Brandschutzkonzept errichtet. Sämtliche Genehmigungen und Abnahmen inklusive der Begehungen durch die Feuerwehr liegen vor“, sagte eine Sprecherin. Ein anderslautendes Gutachten sei nicht bekannt.

Auf Anfrage bestätigte Verwalterin Doris Wittlinger auch, dass es weitere bauliche Mängel in dem Objekt gebe. Einzelheiten wollte sie nicht nennen. Nach Abendblatt-Informationen gibt es wegen Mängeln bereits juristische Auseinandersetzungen zwischen Wohnungseigentümern und der Marco Polo Tower Projektgesellschaft/Hochtief Solutions.

## Nach Zensus muss Hamburg Millionen Euro zurückzahlen

HAMBURG :: Wegen der Ergebnisse des „Zensus 2011“ wird Hamburg wieder zum Zahlerland im Länderfinanzausgleich. Nach Berechnungen der Finanzbehörde muss der Stadtstaat im laufenden Jahr rund 73 Millionen Euro in den Ausgleichstopf zahlen. Vor zwei Wochen noch waren die Haushaltsexperten der Behörde davon ausgegangen, dass Hamburg fünf Millionen Euro erhält. Aufgrund jetzt erforderlicher Nachzahlungen wird Hamburg im Nachhinein für das Jahr 2012 zum Zahlerland. Zunächst war für das vergangene Jahr eine Entnahme von 21 Millionen Euro aus dem Länderfinanzausgleich gemeldet worden. Seit 1995 ist der Stadtstaat Zahlerland.

Nach dem „Zensus 2011“, dessen Ergebnisse am Freitag veröffentlicht wurden, hat Hamburg 82.833 Einwohner weniger (minus 4,6 Prozent) als aufgrund von Prognosen vermutet. Nur in Berlin war der „Schwund“ mit 5,2 Prozent noch höher. Pro Einwohner ist die Wirtschaftskraft Hamburgs damit höher als bislang angenommen. Gegenüber der Volkszählung 1987 ist die Bevölkerung der Stadt um 7,2 Prozent auf 1.706.696 Einwohner angestiegen.

>>> Seite 8 Stadt verliert Einwohner – und Geld

## Tilt in Echzell

Stundenlang zeigt das Fernsehen Billard-, Poker-, Dartturniere, die Flipper-WM in Hessen aber lassen die TV-Macher links liegen

ALEXANDER JOSEFOWICZ

:: Die Kneipe, Ort der Geselligkeit, Ort des sportlichen Wettkampfes. Nein, es geht nicht darum, wer die Mitspieler der gegnerischen Fußballmannschaft am lautesten des Betrugs („Steh auf, du Simulant!“) bezichtigen kann oder wer die überzeugendste Darbietung als Assistenten („Über außen! Du musst über außen gehen, Himmelherrgott!“) abliefern. Sondern um Sportarten wie Billard („In die Mitteltasche, verdamm-mich-nocheins!“), Darts („Die Zwanzig

ist oben!, du Blindfisch!“) oder – um eine derzeit populäre Variante des Kartenspiels herauszugreifen – Poker („All-in, All-in sollst du gehen!“).

Mit dem Fußball gemeinsam haben solcherlei Betätigungen, dass man sie auch im Fernsehen bestaunen kann – wenn man sich zu Tode langweilen möchte. Aus irgendeinem Grund hat die actionreichste aller Kneipensportarten, das Flippern („Du musst links die Rampe hoch, liiiiinks!“), keinerlei multimediale Lobby. Während man zu gefühlt jeder Tages- und Nachtzeit Snooker,

Poker oder zumindest Darts gucken kann, fehlt Berichterstattung in Sachen Flipper völlig. Selbst die am Wochenende ausgetragene Weltmeisterschaft hat man verpasst.

Hoher Sinn liegt oft in kindischem Spiel.  
Friedrich Schiller



MENSCHLICH GEGEHEN

## Der Akkurate

:: Auf der Zielgeraden seiner größten Saison machte Jupp Heynckes, 68, doch noch einen Fehler. Der Erfolgstrainer vermaß vor dem Flug zum DFB-Pokalfinale nach Berlin einen zweiten Anzug. Dabei hätte er nach den Meister- und Champions-League-Feiern wissen müssen, wie sehr der beim Spiel getragene edle Zwirn unter der obligatorischen Bierdusche leidet.

Ein solcher Patzer passt eigentlich nicht zu seiner Akkuratess. Schon als Spieler faltete er seine Trikots im Trainingslager auf Kante. Nie gab es um den früheren Weltklasse-Stürmer irgendwelche Affären. Seine Frau Iris lernte er während seiner Stuckateur-Lehre kennen. Als sie schwer erkrankte, sagte er lukrative Offerten ab, um sie zu pflegen.

Wohl auch deshalb gönnen ihm selbst Fans, die mit dem FC Bayern gar nichts anfangen können, diesen Dreifach-Triumph. Aus kleinen Verhältnissen – der Vater war Schmied, er war das neunte von zehn Kindern – hat sich Heynckes zu einem der besten Trainer der Welt hochgearbeitet. Mit Anstand und Moral – auch im Misserfolg. Als sich 2006 seine Rückkehr zu Borussia Mönchengladbach als Irrtum entpuppte, verzichtete er auf eine Abfindung und lieferte den Dienstwagen persönlich ab. Vollgetankt und gewaschen.

Als Ruhesitz hat sich Heynckes nun einen Bauernhof im rheinischen Schwalmatal umbauen lassen. Besucher sagen, der Rasen sei so gepflegt wie das Wimbledon-Grün. (pw)

Seite 20 Drei Titel für ein Halleluja

DÄNEMARK 15,00 DKR / C 3390 A



Redaktion 040-347 22261 Anzeigen 040-35 10 11 Abo-Service: 040-33 39 40 11 Ihr Axel Springer 24h-Service 01805-63 00 30\* für Fragen und Anregungen \*14 Cent / Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend ANZEIGE

**KURZ MAL AUF KREUZFAHRT GEHEN!**

**MINI-KREUZFAHRT „Schlemmerbuffet“**

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive: 2 Übernachtungen an Bord 4x Buffet

p. P. schon ab € **169,-**

**Jetzt buchen**

→ [colorline.de](http://colorline.de)

→ Tel.: 0431-7300 100